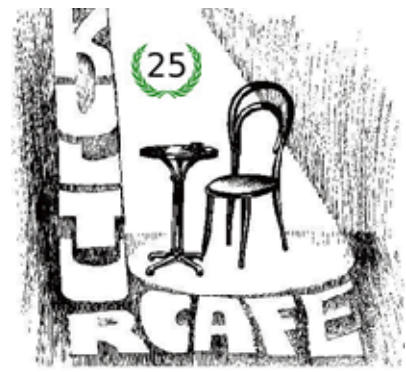


Kulturcafé Rommerskirchen

Programm 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir feiern unser 25-jähriges Jubiläum, und das am liebsten mit Ihnen!
Erleben Sie mit uns ein Kabarettjahr voller Höhepunkte!
Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

Wie vor 25 Jahren beginnen wir am **04. März 2016** mit dem Kabarettisten **Felix Janosa**, der 1991 mit uns den ersten Kulturcafé-Abend gefeiert hat. Er kommt mit seinem Programm
„Giftschrank – alles muss raus!“



Statt sich einer teuren Psychotherapie in einer gediegenen Parkklinik zu unterziehen, wählt Felix Janosa in seinem neuen Solo-Programm den preiswerten Weg und öffnet seinen „Giftschrank“ – alles, was ihn oder sein Publikum immer schon geärgert hat, muss raus! Wieder überschreitet der „Ritter Rost“-Komponist am Klavier alle Grenzen und musikalischen Genres. Wenn die Entwicklungshelferin in Afrika heimlich Negerküsse isst oder ein Hartz-IV-Empfänger seine Freundin durch Tätowierungen an sich bindet – immer steckt in den skurrilen Songs Janosas neben Humor auch Tiefgang und Mitgefühl. 100% politisch unkorrekt besingt er im „Giftschrank“ die Highlights einer Bazillenparty, die okkulten Praktiken der Frottee-Szene, gibt jungen Sekretarinnen Tipps, wie sie ihren Chef vergiften können und besucht seine linke APO-Mutter im „Seniorenwohnheim Che Guevara“.

Schwarzer Humor in bester Georg Kreisler-Manier wechselt sich ab mit intelligentem Pop und Jazz, dazu kommen Janosas beliebte Stilparodien, in denen er alle Sängerkollegen veralbert, die es auch verdient haben. Werden Sie „Zeuge Janosas“!

Am **8. April 2016** sind **Rainer Pause und Norbert Alich** das erste Mal bei uns zu Gast mit ihrem Programm „Früchte des Zorns“.



Bomben in Athen, Genfood auf dem Teller und der Russe vor der Tür. Der Volkszorn erobert die Plätze der Welt. Taksim, Tahir und Maidan. Früchte platzen, wenn sie freif sind. Früchte des Zorns. Ist Helmpflicht eine Lösung? Der Garten Eden ist fern. Dummheit, Ignoranz und Habgier sind die Regenten weltweit. Aber Fritz & Hermann tun seit mittlerweile 25 Jahren genau das, was von ihnen erwartet wird: sie kämpfen, aufrecht, und wenns drauf ankommt, zum Vergnügen all jener, die das Glück haben Zeugen sein zu dürfen, nicht nur miteinander und mit sich selbst, sondern selbstverständlich auch für eine bessere Welt! Auch wenn sie bis heute auf die Früchte ihres Handelns warten lassen. Vom großen Gelächter einmal abgesehen! In Früchte des Zorns sitzen ihre Pointen nahe der Schmerzgrenze, noch ist das Kabarett nicht zur Comedy geronnen, sondern unbequem und punktgenau. Das Verfallsdatum ihrer Einfälle endet nicht schon am Ausgang des Kulturcafés.

Beinahe wäre er schon 1997 unser Gast gewesen, nun ist er aber endlich bei uns am **3. Juni 2016** mit dem Programm **„Tour 2016 – Freiheit aushalten!“**.

Mit keinem Wort wird im Moment so viel Schindluder getrieben wie mit dem Begriff „Freiheit“. Besoffene Ballermann-Reisende fordern mehr Beinfreiheit, gierige Banker mehr Unternehmerfreiheit, religiöse Fanatiker Glaubensfreiheit, verantwortungslose Raser Tempofreiheit, jeder Depp beruft sich

Kulturcafé Rommerskirchen

Programm 2016



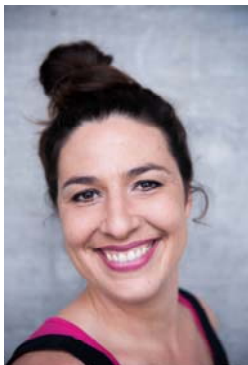
für sein Geschwätz auf die Meinungsfreiheit. Das Freiheitstürchen ist weit geöffnet. Alles ist unter dem Deckmantel „Freiheit“ möglich.



So kann der „Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima“ heute jederzeit eine Rede bestellen über die Sehnsucht nach der modernen, westlichen Toilettenwasserspülung als Hauptmotiv für die Freiheitsbewegung der DDR-Bürger. Auf Anfrage erfüllt unser Staatsoberhaupt gerne deren Wunsch. Er wird sogar noch weitergehen. Er wird Sie in pastoraler Manier davon überzeugen, dass es in Mali nur eine freiheitliche Demokratie geben wird, wenn die Bundeswehr dort mit Waffengewalt die Wasserspülung durchgesetzt hat, und somit nach der Pleite „Am Hindukusch“ nun in Mali unsere freiheitliche Sicherheit verteidigt wird. Alles eine Frage verquaster Freiheits-Rhetorik....

Und außerdem: Gesetze einhalten kann jeder, aber die Freiheit aushalten... Das ist ein täglicher Kampf. Deshalb heißt mein Programm für den Rest des Jahrhunderts: „Freiheit aushalten!“ Stets akut und frisch auf der Bühne serviert.

Drei Kabarettistinnen haben wir für einen besonderen Abend eingeladen. **Eva Eiselt, Inka Meyer und Martina Ortman** werden uns am **1. Juli 2016** mit Ausschnitten aus ihren Programmen (Titel in Klammers) erfreuen. Dieser Veranstaltung gaben wir den Titel „**Rokis Ladies Night**“.



Eva Eiselt (Neurosen und andee Blumen) begeistert nicht nur wie gewohnt mit erfrischendem Witz, messerscharf pointierten Texten und bis zur absoluten Kenntlichkeit entlarvenden Typendarstellungen.

Virtuos in Szene gesetzt entspinnt sich entlang der Irrungen und Wirrungen unseres postmodernen Lebens eine abendfüllende Geschichte im Spannungsfeld zwischen digitalen Abgründen, handfesten Desastern und urkomischen Momenten für die absurde Ewigkeit.

Die Theatermacherin Nora, gespielt von **Inka Meyer (Kill me Kate)**, hat ein Problem: Für die nächste Spielzeit wurde ihr das Shakespeare-Stück „Der

Widerspenstigen Zähmung“ zur Inszenierung aufgebremmt. Doch ist es überhaupt möglich, 40 Jahre nachdem die ersten Frauen ihre BHs verbrannten, ein Stück mit derart mittelalterlichen Rollenbildern auf die Bühne zu bringen? Die Aufgabe wird für Nora schnell zur Bestandsaufnahme: Wie geht es den Frauen, die Kinder haben und arbeiten? Die keine Kinder haben und arbeiten? Die Kinder haben und nicht arbeiten? Weib oder Weibchen? Gleichgestellt oder zurückgestellt? Powerfrau oder Übermutter? Und wo stecken eigentlich die Männer? Wo sie vor 50 Jahren auch steckten – im Büro?



Martina Ottmann (Highlights) präsentiert eine rasante Show mit unglaublichen Vorkommnissen.

Rechnen Sie mit Allem! In erster Linie aber mit einem Kopf voll ungewöhnlicher Gedanken, überbordendem Einfallsreichtum, einer starken Gesangsstimme und einem respektlosen Mundwerk, wenn Martina Ottmann die Bühne betritt. Mit atemberaubendem Körpereinsatz und ausdrucksstarker Gesangsstimme, skurriler Schlagfertigkeit und herzerreißender Komik verwickelt die virtuose

Kabarettistin ihr Publikum in einen verrückt chaotischen Abend, bei dem garantiert kein Auge trocken bleibt. Rasant, skurril, frech, frisch im Kopf und hinreißend komisch.

Kulturcafé Rommerskirchen

Programm 2016



Am **23. September 2016** werden wir **Nils Heinrich** auf unserer Bühne begrüßen.



Nils Heinrich, der tiefenentspannte Satiriker unter den Kabarettisten, präsentiert mit „Ach komm!“ sein bisher frechstes Programm – ein erfreulich erfrischender Rundumschlag gegen die Merkwürdigkeiten des Lebens. Von der Amazon-Rezension bis zum Treueherzchen, vom Munitionsfabrikanten bis zum verhinderten Revoluzzer. Sein Land ist Zwischendeutschland, eine Nation zwischen allen Stühlen, zwischen Doppelmoral und Sozialneid, zwischen Gesundheitsgläubigkeit, Medienwahn, Verschwörungstheorien und sattem Bürgertum. In seinen Geschichten steigert Nils Heinrich die Normalität zur Farce und sorgt für Unordnung in der Welt der festgefahrenen Gedanken und Meinungen. In „Ach komm!“ geht es nicht nur um neue Medien, hohe Politik und niedere Instinkte. Vor allem geht es um Nils Heinrich und seine Abenteuer im Alltag. Dabei verschont er weder narzisstische Social Network-Fans noch Bad Harzburg. Er ist bissig und boshaft, ohne Zyniker zu sein – ein freundlich lässiger Provokateur, der die größten Gemeinheiten mit leisem Lächeln serviert....

Den Abschluss des Jubiläumsprogramms am **11. November 2016** feiern wir mit **Matthias Deutschmann**, den Mann mit dem Cello.



„Wie sagen wir's dem Volk?“ heißt das dreizehnte Programm des Freiburger Kabarettisten Matthias Deutschmann, der 1986 mit seinem Solo „Eine Schnauze voll Deutschland“ in den Ring stieg.

„Wie sagen wir's dem Volk?“ ist ein Programm über die öffentliche Meinung und ihre tägliche Herstellung. Ein Abend über Desinformation, Geheimdienste, Staatskabarett, Verschwörungstheorien und eine Kanzlerin die alles verwaltet und nichts entfaltet. Bevor Sie sich in die politikfreie Komfortzone der Republik verdrücken, sollten

Sie sich Opus Dreizehn von Matthias Deutschmann ansehen.

Der Freiburger macht auch nach drei Jahrzehnten ein Edelkabarett, hinter dem nicht nur ein kluger, sondern brillanter Kopf steckt (AZ München).

Unsere Veranstaltungen finden immer an einem Freitag statt. Beginn 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Die Karten werden verkauft jeweils ab 10 Tage vor der Veranstaltung von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde, Grünweg 9, Rommerskirchen Eckum (Abos, 6 Karten á 15 € noch bis 19.02.2016) sowie in kleinerer Stückzahl am Veranstaltungstag an der Abendkasse ab 19.00 Uhr. Der Eintrittspreis pro Veranstaltung beträgt 15 € Nur bezahlte Karten werden für die Abendkarte hinterlegt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im Neuen Jahr; bleiben Sie gesund und munter und uns weiterhin zugeneigt.

Herzliche Grüße aus Rommerskirchen

Walter Grubert
i.A. des Kulturcafés der Ev. Kirchengemeinde Rommerskirchen